



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLVII. Der Propst und das Domcapitel thun die kleine Fischerei zu Wusterwitz erblich aus, am 6. Jan. 1447.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CBLVII. Der Propst und das Domcapitel thun die kleine Fischerei zu Wusterwitz erblich aus,
am 6. Jan. 1447.

Wy peter probst, prior und Cappittel der Kerken Brandenburg Bekennen openbar vor allen, dy disen briff seyn edder horen lesen, dat wy myt wolbedachten mode und stiefen Willen vorkofft hebben und verkopen In dissem brife Claus Clagentin, Claus Wolter, Hans Moser und Hans Gruger dy kleynen vischerigen und wat to der kleynen vischerigen gehort In unser see und wateren to groten Wusterwitz, alse dat sy und ere eruen dy kleynen vischerigen von uns und unfern Capittel ersliken hebben und beholden, sik der ok als wonliken es gebruken mogen. Hir vor, schullen sy und ore eruen uns und unsen nakomelingen jerliken vyr punt Brandeborgesscher Werunge twe punt uppe sante Walburgen Dage und twe punt uppe sante Mertens Dage uppe der Borch to Brandeborch reyken und geuen ane allerleye Insage vorwort und Hulperede: geschege ok dat sy edder ore eruen edder ymant van on dy kleyne vischerigen edder eyn del dar van ander luden vergeuen verlaten edder vorkopen wolden, dat schullen sy don myt unfern Willen und vulbort und schulden den den verkofften Deel vor uns und unse Amptluden upplaten und dy, dem dy verlaten wert, dy schal dat vor uns edder unsen Amptluden upnemen und dar up syne Wete geuen. Des to orkunde und merer betuchnisse hebbe wy unses prouestes secreet an dessen briff laten hengen, dy gegeuen es na Cristu unser Heren gebort MCCCCXLVII. Am Dage der hilgen Driger Konige Dage.

Aus dem Copialbuche.

CBLVIII. Paps Nicolaus V. gestattet dem Bischofe Stephan von Brandenburg sich einen
Beichtvater zu erwählen, der ihm einmal im Leben und einmal im Tode im Namen des aposto-
lischen Stuhles von allen Sünden Dispensation ertheilt, am 23. Nov. 1447.

Nicolaus etc. Venerabili fratri nostro Stephano Episcopo Brandenburgensi, salutem etc. Benigno sunt tibi illa concedenda favore, per que sicut pie desiderare videris, constantie pacem et salutem anime deo propitio consequi merearis. Hinc est, quod nos tuis supplicationibus inclinati ut confessor, quem duxeris eligendum, omnium peccatorum tuorum, de quibus corde contritus et ore confessus fueris, semel duntaxat in vita et semel tantum in mortis articulo, plenam remissionem tibi in sinceritate fidei, Unitate sancte Romane ecclesie ac devotione et obedientia nostra et successorum nostrorum Romanorum Pontificum canonicè intrantium persistenti, auctoritate apostolica concedere valeat, fraternitati tue tenore presentium indulgemus, sic tamen quod idem confessor de hiis, de quibus fuerit alteri satisfactio imponenda, eam tibi per te si super uixeris, vel per heredes tuos si tunc forte transferis, faciendam iniungat, quam tu vel illi facere teneamini ut prefertur, et ne quod absit propter huiusmodi gratiam reddaris proclivior ad illicita imposterum committenda, volumus quod si ex confidentia remissionis huiusmodi aliqua forte committeres, quoad illa predicta remissio tibi nullatenus suffragetur, quodque per unum annum a tempore, quo presens nostra concessio ad tuam notitiam pervenerit computandum singulis festis feriis impedimento legitimo cessante ieiunes, et si predictis feriis ex precepto ecclesie, regulari observantia, in merita penitentia, voto vel alias ieiunare tenearis, una alia die singularum septimanarum eiusdem anni, qua ad ieiunandum ut premittitur non sis frictus, ieiunes; si vero in dicto anno vel aliqua eius parte esses legitime impeditus anno sequenti vel alias, quamprimum poteris, modo simili